

## Änderungsantragsübersicht Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND NRW am 6./7.3.2010 in Köln

### *Leitantrag „Jung – grün – vernetzt. Wir stellen uns den Herausforderungen der digitalen Gesellschaft!“*

<b>Zeile</b>	<b>AntragsstellerInnen</b>	<b>Antrag</b>	<b>Modus</b>
Durchgehend		<b>Ersetze</b> „User“ <b>durch</b> „UserIn“	
10/11	Hendryk Schäfer, Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Ersetze:</b> „Die Verbreitung und der Tausch von Musik, Bildern und Filmen stellen uns vor die Frage der zukünftigen Gestaltung des UrheberInnenrechts.“ <b>durch</b> „Die Verbreitung und der Tausch von Texten, Musik, Bildern und Filmen stellen uns vor die Frage der zukünftigen Gestaltung des UrheberInnenrechts.“	
14	GJ Menden	<b>Füge ein nach</b> „Wir stehen für“ „die“	
24	GJ Menden	<b>Streiche</b> „Bereits 75 ... Zugang zum Internet.“ und ersetze in Zeile 25 die Wörter durch die	
25	GJ Menden	<b>Ersetze</b> „dieser Zugang“ <b>durch</b> „der Zugang zum Internet“.	
30	GJ Menden	<b>Streiche:</b> „für die nächsten 20 Jahre“.	
31	Matthi Bolte	<b>Ersetze</b> „des Gesetzgebers“ <b>durch</b> „der Regulierungsstellen“	
32	GJ Wuppertal	<b>Füge ein nach</b> : „... <b>schaffen.</b> “ „indem z.B. durch öffentliche Ausschreibungen Anreize für Unternehmen geschaffen werden, in diese Gebiete zu investieren.“	
33-37	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
35	Matthi Bolte	<b>Ersetze</b> „Dabei muss ... reduziert werden“ <b>durch:</b> „Dies erscheint uns vertretbar, da zahlreiche Studien mittlerweile belegen, dass Public W-LANs die einschlägigen Grenzwerte für die Strahlung weit (je nach Entfernung bis zum Faktor 100) unterschreiten.“	
35	GJ Dortmund	<b>Ergänze durch:</b> "Dies muss durch regelmässige Kontrollen der Strahlenwerte gewährleistet werden. Ebenso sollte eine flächendeckende Verbreitung von Hotspots zu einer Minderung der Strahlenbelastung beitragen."	
37	Matthi Bolte	<b>Ergänze:</b> „Daher fordern wir kostenlose stationäre Internetzugänge in öffentlichen Einrichtungen“	
38	GJ Menden	<b>Ergänze:</b> „Wir fordern kostenlosen Internetzugang.“	
39-50	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
40/41	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Streiche</b> „Wir lassen uns nicht von Unternehmen diktieren, was wir im Netz nutzen dürfen und was nicht.“	
41	GJ Paderborn	<b>Füge ein nach</b> „Unternehmen“ „und ahnungslosen PolitikerInnen“	
45	GJ Paderborn	<b>Ersetze</b> „müssen“ <b>durch</b> „sollten“	
45	GJ Wuppertal	<b>Ersetze:</b> „Websites...“ <b>durch:</b> „Websites von öffentlichen Institutionen“	
45 ff	GJ Paderborn	<b>Ergänze:</b> „Um dieses Ziel zu erreichen muss die Politik die Ausgaben in die Forschung solcher Barriere freien Technologien und Methoden erhöhen, und die Umsetzung fördern statt nur fordern.“	
50f	GJ Essen	<b>Ersetze:</b> „Wir fordern .. werden.“ <b>durch</b> "Wir fordern daher, dass alle Daten, die für die Öffentlichkeit zugänglich sein müssen, auch in offenen Formaten bereitgestellt werden und öffentliche Stellen Daten in solchen Formaten akzeptieren; ebenso stellt auch die GRÜNE JUGEND NRW mitglieder-öffentliche Daten in offenen Formaten zur Verfügung und akzeptiert Daten in diesen."	
51	Matthi Bolte	<b>Ergänze als neuen Absatz:</b> „Wir wollen das Netz für alle Generationen öffnen. Noch sind nur etwa ein Drittel der älteren Menschen mit einem Internetanschluss versorgt. Wir fordern ein Landesprogramm zur Verankerung von Angeboten zur Steigerung der Netzkompetenz von Seniorinnen und Senioren.“	
55	GJ Menden	<b>Ersetze</b> „Online-BürgerInnenbeteiligung vorantreiben“ <b>durch</b> „E-Regierung“	

55 ff	GJ Paderborn	<b>Ergänze:</b> „Alle Behördlichen Formulare sollten digital zur Verfügung stehen, so dass diese auch digital ausgefüllt und übermittelt werden können, um unnötige Papierverschwendung und Fahrwege zu vermeiden und die Arbeit für BürgerInnen zu erleichtern. Für die Sicherheit der übertragenden sensiblen Personendaten muss von Behördlicher Seite alles Mögliche getan werden.“	
57-64	GJ Menden	<b>Ersetze durch</b> „Alle Behördlichen Formulare sollten digital zur Verfügung stehen, so dass diese auch digital ausgefüllt und übermittelt werden können, um unnötige Papierverschwendung und Fahrwege zu vermeiden und die Arbeit für BürgerInnen zu erleichtern. Für die Sicherheit der übertragenden sensiblen Personendaten muss von Behördlicher Seite alles Mögliche getan werden.“	
62	GJ Köln	<b>Füge ein nach</b> „BürgerInnenhaushalte“ „und Online Petitionen“	
64	GJ Köln	<b>Füge ein nach</b> „festschreiben“ „doch Durchführung von Onlinewahlen lehnen wir jedoch ab“	
64	GJ Dortmund	<b>Füge ein nach</b> „gesetzlich festschreiben“, „und das diese breiter publik gemacht werden“	
64	GJ Wuppertal	<b>Füge ein nach</b> „...wollen“ „wir“	
65	Matthi Bolte	<b>Ergänze</b> „Wir fordern ein Landesprogramm, dass die Kommunen beim Massiven Ausbau des E-Governments unterstützt.“	
65	Matthi Bolte	<b>Ergänze:</b> „Die öffentliche Hand muss auch bei der Beschaffung von IT-Infrastruktur mit positivem Beispiel vorangehen. Landesbehörden und Kommunen müssen rechtlich verpflichtet werden, Green IT zu beschaffen. Die Nachhaltigkeit der verwendeten Rohstoffe ist nachzuhalten.“	
65	Matthi Bolte	<b>Ergänze:</b> „Die öffentliche Verwaltung soll innerhalb der nächsten fünf Jahre vollständig auf Open-Source-Software umgestellt werden.“	
66	GJ Wuppertal	<b>Ersetze durch</b> „Datenschutz ist Grundrecht“	
66-78	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
70	GJ Essen	<b>Ersetze:</b> „vermag dies auch unsere digitale Signatur“ <b>durch:</b> „vermag dies auch jeder Internet-Dienst, den wir nutzen.“	
70	Matthi Bolte	<b>Ersetze</b> „unsere digitale Signatur“ <b>durch</b> „unser digitaler Fußabdruck“	
73	GJ Essen	<b>Füge ein:</b> „Um bestehende Gesetze zum Schutz der Privatsphäre anzuwenden, ist der Etat für die Datenschutzbeauftragten auf einen angemessenen Betrag zu erhöhen, sodass eine effektive Durchsetzung der Gesetzeslage möglich wird.“	
77	GJ Wuppertal	<b>Streiche:</b> „Die GRÜNE JUGEND NRW.....in die Privatsphäre ab.“	
77/78	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Streiche:</b> „heimliche“	
77/78	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Streiche:</b> unbemerkt“	
83	GJ Menden	<b>Füge ein nach</b> „unseren Telefonnummern“ „Bankdaten“	
84	GJ Menden	<b>Füge ein nach</b> „unserem Konsumverhalten“ „Freundeslisten in sozialen Netzwerken“.	
93	Matthi Bolte	<b>Ergänze:</b> „Schulen und Bildungseinrichtungen sind hier in besonderer Weise gefordert, Netzkompetenz zu stärken.“	
94/95	GJ Menden	<b>Ersetze</b> „Auch Vorratsdatenspeicherung <sup>1</sup> ... Privatsphäre.“ <b>durch</b> „Auch die Vorratsdatenspeicherung und die heimliche Onlinedurchsuchung sind gravierende Einschnitte in unsere Privatsphäre.“.	
94-99	GJ Köln	<b>Verschiebe</b> „Auch Vorratsdatenspeicherung...absolut notwendig ist.“ <b>In Z 79</b> (einfügen nach „... Privatsphäre ab.“)	
97-98	GJ Essen	<b>Streiche:</b> „Die GRÜNE JUGEND NRW lehnt es entschieden ab, wenn sich staatliche Institutionen unbemerkt Zugriff auf unsere Daten verschaffen, solange es nicht absolut notwendig ist.“	
98	GJ Wuppertal	<b>Ersetze:</b> „...solange es nicht absolut notwendig ist.“ <b>durch</b> „es sei denn es besteht der dringende Verdacht, dass die Daten dabei helfen können, Leib und Leben anderer Menschen zu retten. Die betroffenen müssen in jedem Fall über diesen Eingriff in ihrer Privatsphäre informiert werden und anschließend eine Dokumentation erhalten, welche ihrer Daten gesichtet wurden.“	

99	GJ Köln	<b>Streiche:</b> „Solange es nicht absolut notwendig ist“	
103	GJ Köln	<b>Füge ein nach:</b> „... <b>vorgenommen wurde</b> “ „und Daten auf Wunsch sofort zu löschen, soweit kein zwingendes Interesse des Speichernden besteht.“	
103	Oliver Schaap	<b>Füge ein nach:</b> „... <b>vorgenommen wurde</b> “ "Ein Vorbild hierfür könnte die monatliche Erinnerungsmail einer Mailingliste sein. Wie bei dieser sollte ein einfacher Klick auf einen Link genügen um seine Daten zu löschen"	
103	GJ Dortmund	<b>Füge ein nach</b> „ <b>vorgenommen wurde</b> “ , „und auf Wunsch sofort zu löschen, soweit keine zwingende Notwendigkeit des Speichernden besteht“	
106-123	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
114	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Ersetze:</b> „eines Ausbildungsplatzes“ <b>durch</b> „eines Arbeits- oder Ausbildungsplatzes“	
111-121	Matthi Bolte	<b>Ersetze durch:</b> „Viele UserInnen sind sich nicht ausreichend bewusst darüber, dass einmal gespeicherte Daten oftmals weiter verbreitet und über längere Zeiträume gespeichert werden. Die AnbieterInnen von sozialen Netzwerken stehen daher in der besonderen Verantwortung, den Schutz der Daten ihrer NutzerInnen zu gewährleisten und weitgehende Privatsphäre- Einstellungen vorzunehmen. Zugleich muss die Kompetenz der UserInnen über den Verbleib ihrer Daten gesteigert werden – wir wollen die UserInnen mächtig machen!“	
121-123	GJ Paderborn	<b>Streiche:</b> „Außerdem fordern ... widerspricht.“	
121-123	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Ersetze:</b> „automatisch nach zwei Jahren“ <b>durch</b> „nach einem Jahr.“	
122-124	Matthi Bolte	<b>Ersetzte:</b> „alle ... widerspricht“ <b>durch</b> „Eingestellte Daten sollen nach einem bestimmten Zeitraum automatisch gelöscht werden, der zwischen den verschiedenen Bereichen variieren kann, jedoch nicht mehr als zwei Jahre betragen sollte. Es sind wirksame Mechanismen zu entwickeln, um die unkontrollierte Weiterverbreitung von Daten zu vermeiden.“	
129	Matthi Bolte	<b>Ersetze</b> „Rechtsdurchsetzung“ <b>durch</b> „Kriminalitätsbekämpfung im Netz“	
136/137	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Ersetze:</b> „Viele“ <b>durch</b> „Die meisten“	
140-143	Oliver Schaap	<b>Streiche</b>	
142	Oliver Schaap	<b>Ersetzte:</b> "national" <b>durch</b> "lokal"	
142	Oliver Schaap	<b>Ersetzte</b> "international" <b>durch</b> "global".	
149-164	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
162	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Streiche:</b> „heimliche“	
166-168	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
166-180	René Kissler	<b>Ersetze Absatz:</b> "Computerspiele sind Kulturgut" <b>Durch</b>  Videospiele sind Kulturgut  In der Öffentlichkeit wird häufig ein Bild von aggressiven Jugendlichen verbreitet, die sogenannte Killerspiele auf dem Computer oder der Spielekonsole spielen und angeblich mehr und mehr den Unterschied zwischen virtueller und realer Welt aus den Augen verlieren. Allein die pauschale Verwendung des Begriffs "Killerspiele" zeigt, welches Unwissen und Unverständnis für Videospiele in der Öffentlichkeit vorherrscht. Wir sprechen uns gegen die Indizierung von Videospiele aus und akzeptieren diese als Teil unserer Kultur. Damit Kinder und Jugendliche effektiv vor Inhalten geschützt werden können welche nicht für ihre Altersklasse freigegeben sind, müssen die Erziehungsberechtigten verstärkt auf die Möglichkeit hingewiesen werden, von den	

		Jugendschutzmechanismen die in den Computern und Spielekonsolen integriert sind, Gebrauch zu machen. Die Gründe für Jugendkriminalität sind vielfältig und dürfen nicht mit Scheindebatten über Videospiegelverbote überdeckt werden. Wir betrachten Computerspiele als einen wichtigen Bestandteil unserer vielfältigen Kulturlandschaft und begrüßen es sehr, dass der deutsche Kulturrat Videospiele bereits als Kulturgut anerkannt hat. Die Entwicklung von Videospiele ist ein Ausdruck von Kreativität und neben dem Spielspaß gibt es viele Spiele, die enorme Fertigkeiten und ein breites Wissen vermitteln.	
166 ff	GJ Paderborn	<b>Ersetze im ganzen Absatz „Computerspiele“ durch „Videospiele“</b> ersetzen	
166 ff	GJ Paderborn	<b>Ergänze:</b> „Videospiele sollten ihrem Inhalt nach altersgerecht eingestuft werden, dabei sollte es aber nicht Ziel sein Spiele für Erwachsene zu zensieren, kürzen oder zu verbieten. Gewalttätige Spiele gehören nicht in Kinderhand, aber Erwachsene sollten frei sein selber zu entscheiden was sie spielen.“	
166 ff	GJ Paderborn	<b>Ergänze:</b> „Zudem fordern wir die Einführung des Europaweit Einheitlichen Alterseinstufungssystem PEGI (Pan European Game Information) um den deutschen extra weg, die USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle) abzulösen.“	
167-168	GJ Paderborn	<b>Streiche:</b> „auf dem Computer“	
169-197	GJ Köln	<b>Streiche:</b> : „Jugendgefährdende Inhalte ... kompatibel ist“	
180	GJ Köln	<b>Streiche:</b> „enormes“	
180	GJ Köln	<b>Streiche</b> „breites“	
182-189	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
183 ff	Oliver Schaap	<b>Ergänzen Absatz:</b> "Deshalb setzen wir uns für die Einführung des Unterrichtsfaches "Medienkompetenz" ein, das sich kritisch mit Themen wie dem Umgang mit den neuen "Medie/Technologien", "Medienmanipulation" und der Suchtgefahr von Medien auseinandersetzt"	
191	GJ Menden	<b>Ersetze</b> „Für effektiven Jugendschutz im Internet“ <b>durch</b> „Aufklärung im Umgang mit dem Internet“.	
193-197	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
194	Karsten Ludwig, Friederike Merkel	<b>Ersetze</b> „StudiVZ“ <b>durch</b> „die VZ-Netzwerke (SchülerVZ, StudiVZ, MeinVZ)“	
195	GJ Essen	<b>Streiche:</b> "Jugendgefährdende Inhalte ... kompatibel ist."	
196-197	GJ Paderborn	<b>Streiche:</b> „Jugendgefährdende Inhalte müssen deutlich sichtbar mit einem FSK-Siegel gekennzeichnet werden, welches mit den angewandten Kindersicherungen kompatibel ist.“	
207-247	GJ Menden	<b>Streiche</b>	
213-220	GJ Essen	<b>Ersetzen durch</b> "Wie schon mit dem Aufkommen von privaten Audio- und Videoaufnahmegeräten (Kassen- und Videorekorder) behauptet nun die Medienwirtschaft, dass ihre Existenz durch die neue Technik bedroht sei. Diesmal findet das Verteilen von Kopien aber nicht mehr in schlecht überwachbaren Privaträumen, auf Schulhöfen oder Flohmärkten statt, sondern im Internet, wo die meisten NutzerInnen sich nicht anonym bewegen können und dadurch zum Ziel von massenhaften Abmahnungen werden. Gefährdet ist hier nicht die Existenz der Medienwirtschaft, sondern die Privatsphäre der Nutzer. Um auch KünstlerInnen von den Vorteilen des Netzes profitieren zu lassen, ohne die Überwachung der Internet-NutzerInnen voranzutreiben, ist aber eine Anpassung des Urheberrechtes sinnvoll."	
237	Oliver Schaap	<b>Ersetze</b> "AnbieterInnen" <b>durch</b> "KäuferInnen"	

Stand 5.3.2010 12.23 Uhr